



# WOCHEN INFO

Sonntag 13.5. – 21.5.18

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

MariaHimmelfahrt

Maria Himmelfahrt		Maria Rast		
So 13.5	8.30 11.30 18.15 19.00	Messe Sammlung f. Schwangere in Not Taufe: Nele Paap  Maiandacht Abendmesse Sammlung f. Schwangere in Not	9.15 10.00	Eucharistische Anbetung Florianimesse Intention: Fr. Domnanovits f. + Mutter Sammlg f. Schwangere i Not
Mo14.5	18.00	Jungschar		
Di 15.5				
Mi 16.5	9.00	Mütterrunde		
Do17.5	15.00	EKO - Dankandacht	18.30	Legio Mariä
Fr 18.5	20.00	Gebetsabend	18.00	Maiandacht
Sa 19.5			18.00	Rosenkranz
So 20.5	10.00 11.30	Familienmesse Pfarrkaffee Taufe: Julian Inthal	8.30	Messe f. + Fr. Maria Glitzner zum Todestag Pfarrkaffee „50+“
Mo21.5	8.30	Messe	10.00	Messe

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18.30 Hannbaum, Sonntag, 9.30 Pfarrkirche

7. So d. Osterzeit 1. Lg: Apg 1,15-26 2.Lg: 1 Joh 4,11-16 Evg: Joh 17,6a.11b-19

## Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Jesus Christus ist in den Himmel aufgefahren, er ist zum Vater zurückgekehrt. Die Sendung des Heiligen Geistes steht noch aus. Im Ablauf des Kirchenjahres steht der heutige Siebte Sonntag der Osterzeit etwas bodenlos da. Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gelegen, ringt er um seinen Standpunkt und seine Identität. In dieser Standpunktsuche lesen wir in der Liturgie ein Evangelium, das dem so genannten Hohepriesterlichen Gebet entnommen ist, das der Evangelist Johannes im Rahmen des Letzten Abendmahles überliefert. Dasselbe Evangelium wird im Orden

der Augustiner Chorherren am Hochfest ihres Ordensvaters Augustinus am 28. August in der Liturgie verlesen. Interessanter Weise beschreibt Augustinus die

Phase seines Lebens unmittelbar vor seiner Bekehrung zum Christentum mit der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Wir wissen, dass Augustinus lange und intensiv gerungen hat, bis er zum Glauben an Gott gefunden hat. Rückblickend war für Augustinus immer klar, dass Gott – wie er es beschreibt – seinen Geist gesandt hatte, aber er wusste es nicht. Für Augustinus ist es also klar, dass Gott immer da ist, der Mensch aber Gott suchen muss, in einem aktiven Geschehen sich zu Gott aufmachen muss. Auch wenn wir in gewissem Stolz sagen können: „Wir glauben an Gott“ dann mahnt uns die Bekehrungsgeschichte des heiligen Augustinus und das heutige Evangelium, das auch sein Festtagevangelium ist, dass der Glaube an Gott, das Leben des Glaubens in unserer Welt nichts Selbstverständliches ist, dass wir uns aktiv um unseren Zugang zu Gott bemühen müssen, und dass dieser Glaubenszugang zu Gott nicht irgendeinmal abgeschlossen ist, sondern einen ständigen Prozess unser ganzes Leben lang darstellt. Damit sich unser Glaube bewähren kann, damit unser In-die-Welt-gesandt-Sein Standfestigkeit besitzt, müssen wir uns – wie Augustinus – bewusst sein, dass sich unser Leben immer zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten befindet. Augustinus sagt, dass Gott seinen Geist sendet, aber dass er es in vielen Phasen seines Lebens nicht erkannte. Sind wir eifrig dabei, unseren Standpunkt, unsere Identität zu finden, indem wir in allen Phasen unseres Lebens den Geist Gottes aktiv zu suchen, um einen bewährten Glauben zu haben, mit dem wir als Zeugen des Evangeliums in die „Welt“ hineingehen können.

## MH/MR Mauerbacher Erstkommunion - ein großes Fest

Nach langer, intensiver Vorbereitung feierten 14 Mauerbacher Kinder am vergangenen Sonntag in Maria Rast den Festtag ihrer ersten Kommunion – und mit ihnen geschätzte 250 Verwandte und Freunde. Die Blasmusik spielte auf, die Eltern hatten ein großes Buffet vorbereitet und Gordana und ihre Helferinnen freuten sich über den guten Ablauf der sehr lebendigen Messe.

*Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses großen gemeinsamen Mauerbacher Festes, mitgewirkt haben, sei ein herzliches Dankeschön gewidmet!*

## M-4 5.5. - Wallfahrt unserer drei Pfarren,

die den Pilgerinnen und Pilgern aus Gablitz und Mauerbach Vieles bot: Wallfahrermesse in der schön und hoch gelegenen Kirche von Maria Kirchbüchl, Maiandacht in Pottenstein, einen Nachmittag nach Wahl – Wanderung oder Kaffeepause oder Besuch der interessanten Krupp-Schule in Berndorf. Dort hatte der Industrielle Arthur Krupp 12 Klassenzimmer in historischen Stilrichtungen einrichten lassen – von altägyptisch, byzantinisch bis gotisch und Empire.- *Prädikat „sehenswert“!*

Einen gemütlichen Abschluss beim Mostheurigen und viele persönliche Kontakte gab es natürlich auch! *Schön war's!*

## MR So, 20.5. - Pfingstsonntag - Kaffeejause 50+

Wo plaudert es sich schon so angenehm wie bei unserer traditionellen Kaffeejause. Wenn ein paar „Sponsoren“ etwas Süßes oder Pikantes mitbringen, wird es umso feiner!



Impressum / Medieninhaber:  
Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast. Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach, Talgasse 2